

PJ-Evaluation

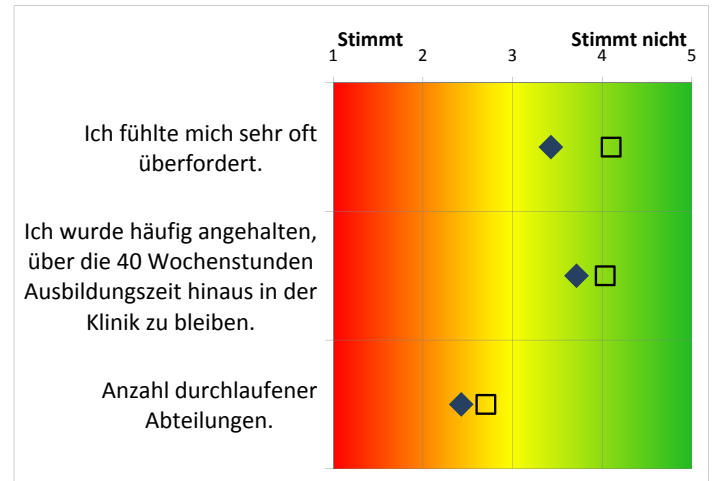
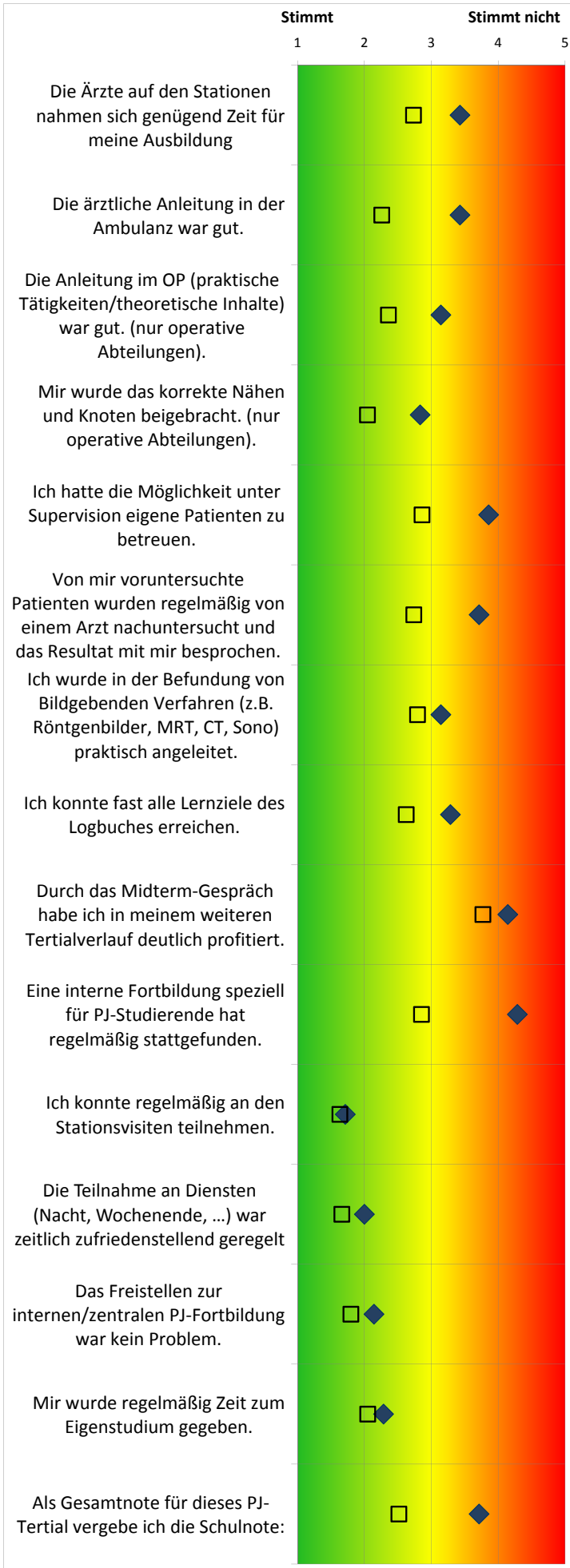
Nachstehend finden Sie die PJ-Evaluation der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln. Damit wird die Forderung der Approbationsordnung für Ärzte umgesetzt, die Ausbildung zu evaluieren und deren Ergebnisse bekannt zu geben (§3, Abs. 7).

Seit Herbst 2012 ist es an der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln für PJ-Studierende verpflichtend, jedes Tertial zu evaluieren. Dabei sind in den folgenden Diagrammen die Daten aus dem Herbst 2013 und dem Frühjahr 2014 zusammengefasst. Die von den PJ-Studierenden ausgefüllten Fragebögen bestehen dabei aus 19 Fragen, die unterschiedliche Aspekte des PJ bewerten sollen sowie einem Freitextanteil.

Im nachfolgendem Diagramm werden die Daten wie folgt dargestellt:

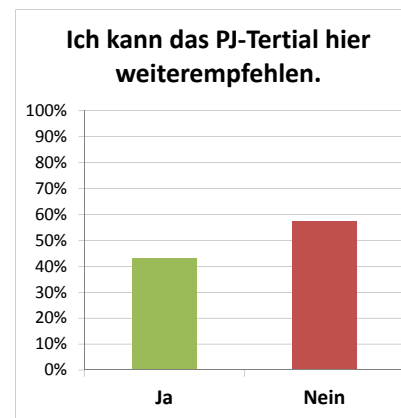
- Mittelwerte der Inneren Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Innerer Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte der Chirurgischen Abteilung der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Chirurgischen Abteilungen aller Kliniken
- Mittelwerte des Wahlfachs der angegebenen Klinik gegen Mittelwerte aller Wahlfächer aller Kliniken

Bei kleinen N-Zahlen werden die Evaluationsergebnisse gesammelt und ab N=2 gebündelt veröffentlicht.



◆ Mittelwert Abteilung der Klinik

□ Mittelwert aller Chirurgischen Abteilungen



N= 7

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 1	Nein -man praktisch nur für Blutentnahmen und Verbandswechsel eingesetzt wird	Keine Probleme bei der Inanspruchnahme von Studientagen oder PJ-Fortbildungen in der Universität	Kein direkter Ansprechpartner. Praktisch nur Blutentnahmen und Verbandswechsel.	Bessere Integration der Studenten in den klinischen Alltag. Richtige Einführung am ersten Arbeitstag.
Student 2	Nein -schlechte Stimmung, schlechte Betreuung der PJler	tägliche Teambesprechung der Ärzte	kein Studentenunterricht, Studenten nur als billige Arbeitskräfte aufgrund des massiven Personalmangels, nicht Einhalten der Arbeitszeiten	PJler mehr in ärztliche Tätigkeiten und Entscheidungen einbinden
Student 3	kleines Haus, nette Assistenz- und Oberärzte, die leider wenig Zeit für Erklärungen und Anleitung haben	sehr freundliche Assistenz- und Oberärzte	wenig Anleitung, teilweise "ins kalte Wasser geschmissen" worden. Wusste öfter nicht, an wen ich mich wenden soll	Vielleicht könnte ein Assistenz- oder Oberarzt jeweils als "fester" betreuender Ansprechpartner pro PJler eingeteilt werden?
Student 4	Nein -in der Chirurgie keine Zeit für dauerhafte strukturierte Lehre bleibt und von Ausbildung nichts zu spüren ist.	Frau Dr. Löhr und Nürch bemühen sich sehr um uns! Karneval in der UCH ist ein absolutes Highlight! Die Einzelgespräche mit Frau Dr.Rudroff sind eine super Prüfungsvorbereitung	Diese Klinik spart an allen Ecken und das merkt man beim Personal. Die Menschen sind übellaunig, ausgebrannt und frustriert. Ich musste meine Rechte bezüglich Feiertagen und Freistellung sehr genau kennen und dies einfordern. Es gibt keine Essensgutscheine. Hier seid ihr Hakenhalter für niedergelassene Orthopäden und Gefäßchirurgen. Lehre wird hier klein geschrieben, Arbeit groß	Diese Klinik setzt systematisch auf Studenten als Blutabnehmer und nicht als zukünftigen ärztlichen Nachwuchs. Das sollte sich ändern. Einzig Frau Dr. Rudroff hat großes Interesse an Lehre und das reicht nicht

	Ich kann das PJ-Tertial weiterempfehlen, weil ...	Mir hat besonders gut gefallen	Mir hat nicht so gut gefallen ...	Folgende Verbesserungsvorschläge habe ich an die Ausbildungsklinik:
Student 5	Dienstregelung; Anleitung einiger Ärzte	häufiges Abstellen zu nicht ausbildungsbezogenen Tätigkeiten	mehr Ärzte einstellen	-
Student 6	Nein	kleines Team, sodass man schnell dazugehörte	Keine strukturierte Einführung in die Materie, man wurde einfach ins kalte Wasser geschmissen, ohne zu wissen, wie Chirurgie überhaupt funktioniert. Es wirkte teils so, als sei man nur zum Haken halten, Blut abnehmen da und sonst weiß niemand, was man mit den Pjlern anfangen soll. Alle Oberärzte wollen etwas Unterschiedliches, kein richtiges Team.	Führungswechsel (sorry)